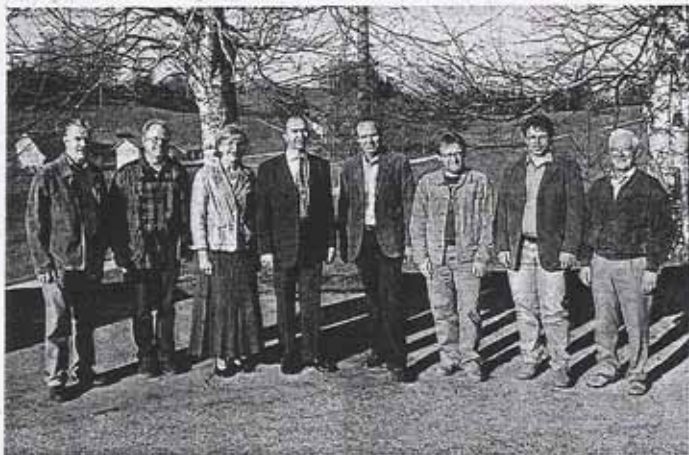


Ernst Mayer als Obermeister bestätigt

Jahreshauptversammlung der Bau-Innung Traunstein-Berchtesgadener Land

Neukirchen - Der Ruhpoldinger Bauunternehmer Ernst Mayer wurde bei der Jahreshauptversammlung der Bau-Innung Traunstein-Berchtesgadener Land im Berggasthof »Schneck« in Neukirchen von den Mitgliedern als Obermeister einstimmig bestätigt. Nach den Worten des Obermeisters war 2004 wieder ein schwieriges Jahr für das Baugewerbe. »Wir sind in der Krise«, stellte er fest.



Die Bau-Innung Traunstein-Berchtesgadener Land wählte bei der Jahreshauptversammlung in Neukirchen die Vorstandschaft und den Beirat neu (v.l.): Richard Graßl, Norbert Memminger, Christa Fuchs, Ernst Mayer, Raimund Maier, Konrad Anderl, Andreas Di Qual junior und Hans Kaindl. Foto: Buthke jun.

Zu einem großen Teil seien die Baubetriebe selbst schuld an dieser Misere, weil sie sich gegenseitig die Preise schlecht machten. »Immer bricht einer nach unten aus«, sagte er. Weil zu viel Personal vorhanden sei, werde krampfhaft versucht, Aufträge zu bekommen. Er forderte die Innungsmitglieder auf, keine Aufträge anzunehmen, die nicht Kosten deckend seien. »Versuchen Sie, eine Nische zu finden oder vermehrt zusammenzuarbeiten«, lautete sein Vorschlag. Als Beispiele nannte er Kleinkläranlagen oder schlüsselfertige Komplettangebote. Aufgrund von Betriebsaufgaben und Insolvenzen hat sich die finanzielle Situation der Bau-Innung verschlechtert. Seit 1997 ist die Zahl der Mitgliedsbetriebe um 32,5 Prozent von 160 auf 108 zurückgegangen.

Dramatischer ist das Bild bei der Lohnsumme, die die Grundlage für den Innungsbeitrag bildet. Sie nahm im selben Zeitraum um 43,6 Prozent ab. Dass dies Auswirkungen auf den Haushalt der Innung hat, zeigte der Bericht von Kassenwart Hans Kaindl aus Reit im Winkl. Er musste den Haushalt 2004 mit Mitteln aus den Rücklagen ausgleichen. Der Vorschlag von

Mayer, den Beitrag zu erhöhen, wurde nach einer lebhaften Debatte auf das kommende Jahr vertagt. Inzwischen solle nach Sparmöglichkeiten gesucht werden, meinten die Mitglieder. Der Obermeister kündigte eine Werbeaktion an, bei der die Leistungen der Innung und des Landesverbands Bayerischer Bauinnungen (LBB) dargestellt werden sollen.

Kreishandwerksmeister Peter Eicher aus Inzell bezeichnete das Bauhandwerk als Schlüsselhandwerk für alle Handwerksberufe. Allen Handwerkern, die Bauleistungen erbringen, gehe es deshalb auch nicht gut. Er verlangte, die Gemeinsamkeit mehr herauszustellen und berechtigten Forderungen mehr

Nachdruck zu verleihen. Letztlich bestimme die Politik die Rahmenbedingungen. Die wirtschaftlich schlechte Lage treffe auch andere Handwerksbetriebe, deren Zahl weiter zurück gehe. Eicher wies auf die flexibleren Möglichkeiten für die Kommunen hin, Aufträge regional auszuschreiben und das heimische Handwerk zu unterstützen. Probleme sah der Kreishandwerksmeister mit den Ein- beziehungsweise Zwei-Euro-Jobs. Der Leiterin der Traunsteiner Agentur für Arbeit, Dagmar Froelich, habe er vorgeschlagen, einen Beirat einzurichten, der verhindern soll, dass diese Jobs nicht missbräuchlich eingesetzt würden.

In der von Eicher geleiteten Wahl wurde Raimund Maier aus Anger zum Stellvertreter des Obermeisters gewählt. Kassenwart bleibt Hans Kaindl aus Reit im Winkl. Den Posten des